

## STADTRADELN 2024 – Ehrung der besten Ergebnisse

Verbandsgemeinden und Westerwaldkreis radeln 256.024 Kilometer



Foto: Verbandsgemeinde Selters / Thomas Siry

Vom 1. bis zum 21. Juni waren die Westerwälderinnen und Westerwälder aufgerufen, möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und dabei Kilometer für ihr Team oder Kommune zu sammeln. In den Verbandsgemeinden und im Kreis kamen insgesamt 256.024 Kilometer in 14.367 einzelnen Fahrten von 1.330 Aktiven zusammen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung ehrte das Organisationsteam,

bestehend aus Klimaschutzmanagerinnen und -managern sowie jeweils benannten Ansprechpersonen aus dem Westerwaldkreis und den Verbandsgemeinden, in der Aula des Mons-Tabor-Gymnasiums die besten Teams und Einzelwertungen. Gleichzeitig bedankten sie sich bei allen Teilnehmenden sowie der Hachenburger-Brauerei für die Unterstützung mit Gutscheinen und der Sparkasse Westerwald-Sieg, die den Schulpreis im Gesamtvolumen von 1.000 Euro sponserte.

Die Team-Wertungen entschieden die „Geschwender Spindprofis“ bei den Firmen-Teams und die VG Wallmerod bei den Offenen Teams für sich. Bei den Grundschulen belegten die „Freie Montes-

sori Grundschule Westerburg“ Platz eins und die „BBS Westerburg“ lag bei den weiterführenden Schulen vorne.



Silvia Pistor nutzt als eine der ersten Mitarbeitenden in der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises das Angebot des Dienstrades. Foto: Kreisverwaltung / Carolin Fallner

Den Sonderpreis für Schulen sicherte sich die Freiherr-vom-

Stein-Realschule Nentershausen mit dem insgesamt größten Anteil an Gesamtkilometern. Alle Ergebnisse können unter [www.westerwaldkreis.de](http://www.westerwaldkreis.de) nachgelesen werden.

Das Organisationsteam zeigte sich mit der Bilanz zufrieden. Und wer weiß, vielleicht steigt die Zahl der Teilnehmenden nächstes Jahr angesichts eines immer größer werdenden Arbeitgeberangebots für Job- oder Diensträder. Auch die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises bietet ihren Mitarbeitenden das Fahrradleasing als Entgeltumwandlung mit der Übernahme der Versicherungsbeiträge an und wird dann im kommenden Jahr beim STADTRADELN als eigenes „Team Kreisverwaltung“ antreten.

## Landschaftsmuseum zeigt dekorative Kastenbilder

Bis 31. Dezember eine vergangene Erinnerungskultur entdecken



Foto: Sedina Thiel

Kastenbilder gehörten über Jahrzehnte hinweg zum be-

liebten Inventar in Stuben und Wohnzimmern. Bevor Fotografien erschwinglich wurden, dienten die dreidimensionalen Kästen aus Holz oder Pappmaché dazu, Andenken an besondere Lebensereignisse zu bewahren. Liebevoll angeordnet fanden sich darin Gegenstände, Spruchbänder und schmückende Materialien. Mit einer Glasscheibe

und einem Bilderrahmen versehen dienten sie dann gleichermaßen als Gedenkbilder und Zimmerdekoration.

Kastenbilder zählen zum klassischen Repertoire volkskundlich-historischer Museen und auch das Landschaftsmuseum Westerwald hat rund 30 davon in seiner Sammlung. Ausgewählte Stücke präsentiert es jetzt erstmals im roten

Mühlenhaus in einer Kabinetausstellung. Die meisten Kastenbilder im Bestand erinnern dabei an Hochzeiten. Der zeitliche Bogen reicht von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1920er Jahre hinein.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum Ende des Jahres im Landschaftsmuseum in der Leipziger Straße 1 in Hachenburg.

## Kreis-vhs Westerwald erhält zum 5. Mal Zertifikat

Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Weiterbildung

Erneut hat sich die Kreis-Volkshochschule Westerwald der Testierung „Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung“ (LQW) gestellt und diese erfolgreich gemeistert. Dieses Verfahren zur Qualitätsentwicklungs- und -testierung wurde im Auftrag der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung speziell für Weiterbildungseinrichtungen entwickelt.

Geprüft wurden elf Qualitätsbereiche vom Leitbild, über Lehr- und Lernprozesse bis hin zu Personal, Controlling und Kundenkommunikation. Im Mittelpunkt standen dabei immer die Kurs-Teilnehmenden. Nach der Visitation zur Überprüfung der

Einrichtung durch Judith Granzow von der Testierungsstelle Conflex erfolgte als Abschluss ein intensiver Workshop. Dabei zeigte sich, wie wichtig guter Zusammenhalt im Team ist, denn nur so konnten die vielfältigen Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden. Mit diesem anerkannten „Prüfsiegel“ kann sich die Kreis-vhs, die sich mit ihren Kursen vielfältig im Bereich der beruflichen Weiterbildung bewegt, nun auf dem Markt präsentieren. Zusätzlich ist das Zertifikat auch Voraussetzung, um als Integrationskursträger durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anerkannt zu werden.



Gutachterin Judith Granzow übergibt dem Team der Kreis-vhs die Kachel, die sie als Teil im LQW-Netzwerkbild darstellt.

Foto: Kreisverwaltung / Carolin Fallner